

# Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik

Arbeitskreis zur Unterstützung und Förderung der Weiterbildung zum

Staatlich geprüften Techniker/zur Staatlich geprüften Technikerin Deutschland

in den Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V.

Arbeitsanschrift:

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik  
Sonnenstraße 19,  
D-36633 Lahnau



## Trierer Erklärung 2.0 des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik

*„Die berufliche Bildung bietet ebenso wie die akademische Bildung attraktive berufliche Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten und ermöglicht den Weg in gehobene Fach- und Führungspositionen sowie in die unternehmerische Selbstständigkeit.“<sup>1</sup>*

So startet der Berufsbildungsbericht 2024 des BMBF im Abschnitt 2.6 Höherqualifizierende Berufsbildung und Berufliche Weiterbildung und dokumentiert damit die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung. Eine dokumentierte Gleichwertigkeit auf dem Papier ist jedoch nichts wert, wenn die Praxis jegliche Form von Anerkennung und Gleichwertigkeit beruflicher Bildung vermissen lässt.

Seit Gründung des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik (BAK FST) im Jahr 2004 kämpft dieser als Interessengemeinschaft der staatlichen und privaten Fachschulen, Technikerschulen und Technikakademien um Anerkennung dieser Gleichwertigkeit. Die Verortung des Staatlich geprüften Technikers<sup>2</sup> auf DQR-Stufe 6 und die zusätzliche Berufsbezeichnung Bachelor Professional sind erste Schritte auf dem Weg zur Gleichwertigkeit, jedoch sieht die Situation in der Arbeitswelt vollkommen anders aus. Die Fachschule, in der Grundstruktur des Bildungswesens der KMK<sup>3</sup> im tertiären Bildungsbereich verortet, wird immer noch als Anhängsel (postsekundärer Bereich) der beruflichen Bildung betrachtet. Gleichwertigkeit und daraus resultierend Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen ist keinesfalls in der Realität umgesetzt.

*„Auch Analysen des BIBB zeigen, dass sich eine berufliche Höherqualifizierung lohnt.“<sup>4</sup>*

*„Vor dem Hintergrund der Transformation und der Dekarbonisierung der Arbeitswelt sowie der demographischen Entwicklung und der verschiedenen Krisen der letzten Jahre wird lebenslanges Lernen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer wichtiger. Berufliche Weiterbildung ist ein zentraler Faktor zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, um in einer sich wandelnden Arbeitswelt mit neuen Kompetenzanforderungen Schritt zu halten.“<sup>5</sup>*

Studien zu möglichen Übergängen zwischen den Bildungssystemen des tertiären Bildungsbereiches, vgl. Studie der Hans-Böckler-Stiftung „Gestaltung reziproker Übergänge zwischen Fachschul- und Hochschulsystem – Fallstudie“<sup>6</sup> im Rahmen des Projektes DuBa (Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung auf DQR-Niveau 6), zeigen eindeutig, dass hier ein großes Potential an Fachkräften brach liegt. Die dringende Empfehlung zur Gestaltung von

<sup>1</sup> Berufsbildungsbericht 2024; Seite 110; [240508-berufsbildungsbericht-24.pdf \(bmbf.de\)](#)

<sup>2</sup> zur besseren Lesbarkeit wird generell auf genderspezifische Bezeichnungen verzichtet; mit männlichen Wortformen sind alle Personen in gleicher Weise gemeint.

<sup>3</sup> vgl. Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland 2023; Herausgeber: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Deutsche EURY-DICE-Informationsstelle der Länder, Taubenstr. 10, 10117 Berlin, Tel. 030 25418-499. © KMK 2023

<sup>4</sup> Berufsbildungsbericht 2024; Seite 111; [240508-berufsbildungsbericht-24.pdf \(bmbf.de\)](#)

<sup>5</sup> Berufsbildungsbericht 2024; Seite 112; [240508-berufsbildungsbericht-24.pdf \(bmbf.de\)](#)

<sup>6</sup> Working Paper Forschungsförderung [Gestaltung reziproker Übergänge zwischen Fachschul- und Hochschulsystem - Fallstudien - Hans-Böckler-Stiftung \(FoFö\) \(boeckler.de\)](#)



Übergangsmodellen und deren Erprobung wurde vom BAK FST bereits aufgenommen. Es wurden Übergangsmodelle entwickelt und der BAK FST kämpft nun um die Umsetzung.

Vor diesem Hintergrund bekräftigt der Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik seine Forderungen und Positionen:

### **Gestaltung der Durchlässigkeit beruflicher und akademischer Bildung auf DQR-Stufe 6**

- reale, attraktive Anschlussmöglichkeiten unter zwingender Anrechnung von Leistungen beruflicher Qualifikationen (Ausbildung Staatlich geprüfte/r Techniker/in) auf Hochschulstudiengänge mit gleichzeitiger Verkürzung des Studiums
- reale, attraktive Anschlussmöglichkeiten für Studienumsteiger unter zwingender Anerkennung von Leistungen hochschulischer Qualifikationen (Bachelorstudium) auf Fachschulausbildung mit Schaffung verkürzter Modelle zur Erlangung der notwendigen Voraussetzungen zur Fachschulausbildung
- klare Umsetzungsrichtlinien auf politischer Ebene (Kultusministerkonferenz, Kultus- und Wissenschaftsministerien der Bundesländer) zur Schaffung attraktiver Karrierewege im Rahmen der Durchlässigkeit der Bildungsgänge DQR-Stufe 6

### **Beratung und Kooperationsplattformen**

- Schaffung und Ausbau bestehender Kooperationen zwischen den Bildungssystemen unter Einbeziehung aller Verantwortlichen
- konsequente, dauerhafte Beratung und Information zu den Bildungssystemen in beidseitige Richtung zu den möglichen Karrierewegen und Anschlussmöglichkeiten des jeweiligen gewählten Bildungsbereiches beruflicher oder akademischer Bildung auf DQR-Stufe 6
- transparente Anerkennung der Bildungsleistungen vorangegangener Bildungsgänge unter Berücksichtigung und zwingender Beibehaltung der jeweiligen Zugangsvoraussetzungen
- Entwicklung und Ausbau von Netzwerken zwischen Fachschulen und Wirtschaftsverbänden zur Stärkung gegenseitiger Interessen

### **Anerkennung beruflichen Bildung im tertiären Bildungssektor**

- eindeutige Verortung der Fachschulausbildung im tertiären Bildungssektor, Dokumentation in den Regularien der Bundesländer, gemäß der Einordnung der KMK
- Bundesweit, einheitliche Bezeichnung der „Bildungswilligen“ an Fachschulen als Studierende mit Studiengängen (keine Schülerbezeichnung)
- Streichung der Bezeichnung „Schule“ zu Gunsten der Bezeichnung „Fachakademie“

Der Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik steht einer Diskussion offen gegenüber und möchte mit allen Beteiligten einen konstruktiven Austausch zur Schaffung attraktiver Karrierewege auf DQR-Stufe 6.

Trier, April 2024

Hill / Grywatsch / Barfels / Siegert